



Spendenübergabe Henri-Thaler-Verein

Bezirksfest EN 2011 – Henri-Thaler-Verein e.V. sagt DANKE

"Solch eine große Spende bekommen wir nicht alle Tage", freute sich Edda Eckhardt, erste Vorsitzende des Henri-Thaler-Verein e.V., als sie am Samstag, dem 06. August 2011, einen Spendenscheck der Neuapostolischen Kirche über EUR 1.500,00 in den Händen hielt.

Der Ennepetaler Gemeindevorsteher Siegfried Krempel hatte zusammen mit dem Leiter der Organisationsteams „Bezirksfest EN 2011“, René Krempel, in die Ennepetaler Kirche an der Julius-Dorr-Straße eingeladen. Knapp einen Monat zuvor hatte der Bezirk Ennepe-Ruhr der Neuapostolischen Kirche sein erstes Bezirksfest auf Gut Braband in Ennepetal gefeiert. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung war ebenso wie die Speisen und Getränke kostenfrei. Das Fest finanzierte sich ausschließlich durch die Spenden der Teilnehmer. Durch die großzügige Spendenbereitschaft aller Anwesenden konnten nicht nur die Unkosten gedeckt, sondern auch ein Überschuss von EUR 1.500,00 zugunsten des Henri-Thaler-Verein e.V. erzielt werden.

Der Henri-Thaler-Verein e.V. aus Ennepetal ist eine Selbsthilfegruppe für Eltern krebskranker Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener. Dieser Personenkreis wird in seiner schweren Lebenssituation durch Beratung, Information und direkte finanzielle Zuwendung unterstützt. Gegründet im Jahr 1989 ist der Verein zu einer festen Größe im Ennepe-Ruhr-Kreis geworden. Namensgeber der Selbsthilfegruppe ist der Ennepetaler Henri Thaler, der 1985 im Alter von 21 Jahren an Leukämie verstarb.

"Wir freuten uns sehr, als wir von der Spendenbereitschaft hörten. Die Höhe der Spende hat uns allerdings sehr überrascht und sorgt bei den Mitgliedern und Verantwortlichen unseres Vereins für viel Freude und Dankbarkeit", bedankte sich Edda Eckhardt bei den Verantwortlichen der Neuapostolischen Kirche. Der Ennepetaler Gemeindevorsteher Krempel wünschte dem Verein weiterhin viel Erfolg bei seiner wertvollen Arbeit und freute sich, dass krebskranken Kindern und ihren Familien durch die Spende geholfen werden kann.

v.l. Siegfried Krempel, Edda Eckhardt, René Krempel

Text: René KrempelFoto: Carmen Möller-Sendler

6. August 2011

